

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Bezugsgebühren:
3,10 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 2,70 DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . 0,15 DM
Anm. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 48

Halver, Montag, den 26. Februar

1951

Sowjetnote in ungewöhnlicher Schärfe

Moskau zu Verhandlungen bereit

Deutschland von Alliierten „faschistisiert“ - Westmächte den Sowjets „doppelt überlegen“

dmt. Moskau, 25. Februar

In Beantwortung der letzten britischen Note an die Sowjetregierung, in der London sich bereit erklärte, alle wichtigen schwebenden Probleme mit den Sowjets zu erörtern, hat am Sonntagabend der stellvertretende Außenminister Gromyko dem britischen Botschafter in Moskau eine Note überreicht, in der sich die Sowjetregierung bereit erklärt, mit London über die Verbesserung der Beziehungen zu verhandeln.

Die Note ist von ungewöhnlicher Länge und von ungewöhnlicher Schärfe, vor allem da, wo es darum geht, die britischen Vorwürfe zu entkräften. Die Taktik ist die gleiche wie bisher: Die Politik der Sowjets wird als friedlich hingestellt und die Westmächte werden beschuldigt, eine aggressive Politik zu verfolgen. Auch die Verzögerung des österreichischen Friedensvertrages, „über den man sich jetzt einigen müsse“, wird den Westmächten in die Schuhe geschoben, die den Plan hätten, Österreich in einen Militärstützpunkt auszubauen.

Zu den britischen Vorwürfen wegen der kommunistischen Wählerarbeit in Südostasien sagt die russische Note, man könne mit dem gleichen Recht die sowjetische Politik für irgendwo stattfindende Erdbeben verantwortlich machen. Im übrigen behaupten die Sowjets in Entgegnung britischer Vorwürfe, die Streitkräfte der Westmächte betrügen mehr als fünf Millionen Mann und seien denen in der Sowjetunion um das Doppelte überlegen.

Was Deutschland anbetrifft, so wirft die sowjetische Regierung den Engländern vor, sie hätten Deutschland nicht wie vereinbart, demokratisiert, sondern schrittweise „faschistisiert“, nicht demilitarisiert, sondern zu einem Brückenkopf für einen neuen Angriffskrieg ausgebaut.

Wörtlich heißt es in der sowjetischen Note: „Die sowjetische Regierung ist bereit, solche Verhandlungen aufzunehmen, da sie bestrebt ist, alle Gelegenheiten für eine Verbesserung der Beziehungen zu Großbritannien zu nutzen. Die sowjetische Regierung wird jeden Schritt der britischen Regierung zu schätzen wissen, der ehrlich auf eine Verbesserung der Beziehungen zwischen unseren Ländern abzielt.“

London: Wenig Neues

Politische Beobachter in London erklären, daß die letzte Sowjetnote wegen ihrer Länge bemerkenswert sei. Viel Neues enthalte sie jedoch nicht. Einiges Interesse findet aber die Erklärung, daß Moskau die Verbesserung der Beziehungen wünsche. Die Behauptung, die Streitkräfte der Westmächte seien mehr als doppelt so stark wie die sowjetischen, wird als Propaganda bezeichnet.

„Friedenspakt der Großmächte“

dmt. Berlin, 26. Februar

Der gegenwärtig in Ostberlin tagende Weltfriedensrat forderte die fünf Großmächte auf, einen „Friedenspakt“ zu schließen. Die Ablehnung dieses Friedenspaktes von einer Großmacht

sei ein Beweis feindlicher Absichten. Für den Pakt soll eine große Unterschriftenaktion veranstaltet werden.

Weiter verlangt der Weltfriedensrat den Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland noch im Jahre 1951; auch will er eine umfassende „Kampagne für Wahrheit und Aufklärung“ durchführen. Eine Delegation soll zur UNO gesandt werden, um sie auf ihre „Mittlerrolle zwischen den Staaten“ zurückzuführen. Der frühere französische Luftfahrtminister Cot erklärte, es müsse erreicht werden, daß sich die UNO gegen die Be-

nutzung der Atombombe und gegen die „unmenschliche Kriegsführung McArthur's“ in Korea ausspreche.

Internationale Rohstoffauschüsse

dpa. Washington, 26. Februar

Frankreich, Großbritannien und die USA gaben in einer am Sonntag in Washington veröffentlichten Erklärung die Zusammensetzung von fünf der von ihnen für die Kontrolle knapper Rohstoffe geschaffenen Ausschüsse bekannt. Die Bundesrepublik ist in vier dieser Ausschüsse vertreten. Die Zusammensetzung eines sechsten Ausschusses — des Wolleausschusses — wird später veröffentlicht. Die sechs Ausschüsse und die in ihnen vertretenen Regierungen bilden eine neue Organisation, die „Internationale Rohstoffkonferenz“ (International Material Conference).

Erhard: Jedes Opfer für die Liberalisierung

Kölner Frühjahrsmesse eröffnet — Deutsch-italienische Wirtschaftstagung

hd. Köln, 25. Februar

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Kölner Frühjahrsmesse, die mit 450 ausländischen Ausstellern ein stark internationales Gepräge zeigt, fand am Sonntag ein deutsch-italienischer Wirtschaftstag statt, auf dem maßgebende Persönlichkeiten der politischen und wirtschaftlichen Lebens der beiden Länder zu wichtigen Fragen der deutsch-italienischen Beziehungen Stellung nahmen.

Zur Eröffnung der Tagung, bei der man an Gästen u. a. den französischen Hohen Kommissar François-Poncet, ferner als Vertreter der italienischen Regierung Außenhandelsminister Lombardo sowie Ministerpräsident Arnold sah, sagte Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard, die Regierung sei fest entschlossen, jedes Opfer zu bringen, um das System der Liberalisierung für Deutschland und damit für die europäische Wirtschaft zu retten. Die Lösung liege nicht in einer Beschränkung der Einfuhr, sondern in der Steigerung des Exportes. Alles, was heute von Deutschland aus an Maßnahmen ergriffen werde, müsse diesem Ziele dienen. Alle Maßnahmen müßten als ein Ganzes betrachtet werden und sollten zusammenwirken. Zu den kürzlich in der Öffentlichkeit gemachten Äußerungen, er (Erhard) habe gesagt, in drei bis vier Monaten müßten die Preise fallen, erklärte der Minister, er sei kein Laubfrosch. Er habe lediglich gesagt, daß es viele Anzeichen auf den Weltmärkten gäbe, die die Vermutung nahe legten, es könne in preislicher Hinsicht bald der Kulminationspunkt erreicht sein. Dann allerdings sei er der Meinung, daß es bis zu einem Abbröckeln der Preise nicht mehr weit sei.

Wie der italienische Außenminister Lombardo mitteilte, erreichte der Warenaustausch zwischen Deutschland und Italien 1950 den Wert von 250 Millionen Dollar. Die Bundesrepublik stehe unter den Lieferanten Italiens an zweiter Stelle hinter den USA und unter seinen Abnehmern an zweiter Stelle hinter Großbritannien.

Erhard gegen Teilzahlungen

Auf einem Empfang der italienischen Mission wandte sich Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard gegen die zuviel Teilzahlungsgeschäfte, die in der gegenwärtigen Wirtschaftslage besonders bei lebensnotwendigen Gütern nicht zu vertreten seien. Er wolle den Verbrauch auf „kreditpolitisch-freiwilligem“ Wege auf das Maß zurückschrauben, das dem deutschen Volkseinkommen entspreche.

Mieterverband protestiert

dpa. Köln, 25. Februar

Der Zentralverband deutscher Mieter protestierte am Sonntagabend in Köln gegen die Pläne, die Altbauwohnungen um 25 Prozent und die Neubauwohnungen um zehn Prozent zu erhöhen.

Der Zentralverband weist darauf hin, daß Mieterhöhungen ohne gleichzeitigen Lohn- und Gehaltsausgleich den Lebensstandard verschlechtern würden. Höhere Mieten zur Substanzerhaltung des Hausbesitzers wären nicht notwendig, wenn die bereits in der heutigen Miete enthaltenen Reparaturbeträge zweckgebunden verwendet würden. Eine für alle Bevölkerungskreise tragbare Miete sei nur dadurch möglich, daß die Neubauwohnungen den Altbauwohnungen durch ausreichende öffentliche zinslose Baumittel angeglichen würden.

Deutsche Atomforschung soll mobilisiert werden

Mangel an Kohle und Erdöl zwingt dazu — Vorschlag des „Combat“

rs. Paris, 25. Februar

Der „Combat“ setzt sich für eine Mobilisierung der deutschen Atomforschung für europäische Zwecke ein. Wenn auf einem Gebiet die „Integration“ Deutschlands wünschenswert und auch realisierbar erscheine, so sei es das der Atomforschung. Aus bekannten Gründen und vielleicht auch deshalb, weil sie genügend andere Energiequellen hätten, sei von den Amerikanern die industrielle Verwendung der Atomkraft vernachlässigt worden. Europa leide bitter unter dem Mangel an Kohle, Erdöl und Elektrizität. Wenn seine Wissenschaftler, Techniker und Laboratorien ein gemeinsames Forschungsprogramm aufstellten, so würde nach Ansicht der bedeutendsten Forscher in weniger als zehn Jahren ein Erfolg garantiert werden können.

Baran-Falk Weltmeister

Bei den Weltmeisterschaften in Mailand errang das deutsche Meisterpaar Ria Baran-Paul Falk nach Erringung der Europameisterschaft jetzt auch den Titel des Weltmeisters. In einem harten Zweikampf verwies sie die zweifache Weltmeisterin Geschw. Kennedy (USA) knapp auf den zweiten Platz. Das deutsche Paar war durch die Verletzung von Ria Baran stark behindert und konnte so auch nicht das volle Programm durchführen. Umso höher ist der Erfolg zu werten. Das ist die dritte Weltmeisterschaft nach dem Kriege, nachdem kürzlich zwei Titel im Bobfahren schon an Deutschland gefallen waren.

Bundesregierung berät Wirtschaftsdenkschrift

Angleichung von Löhnen und Preisen an die Weltlage? — Abschaffung der Festpreise

dl. Bonn, 25. Februar

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, sind Meldungen über eine drastische Erhöhung der Löhne und Preise, wie sie in einer westdeutschen Sonntagszeitung gebracht wurden, zumindest verfrüht. In diesen Meldungen war davon die Rede, daß Fachleute aus den Regierungsparteien in einer neuen Denkschrift zur Wirtschaftslage eine Erhöhung des Lohn-

niveaus um rund 10 Prozent bei gleichzeitiger drastischer Erhöhung der Preise gefordert hätten.

Im einzelnen wurde dazu ausgeführt: Der Bundestag solle um die Ermächtigung ersucht werden, der Bundesregierung Vollmachten für diese Operation zu erteilen, während ein parlamentarischer Ueberwachungsausschuß als Kontrollorgan vorgesehen sei. Nach den Meldungen des Blattes sollte der Getreidepreis bei Inlandweizen um rund 80 DM je Tonne erhöht werden, so daß die Brotpreise mit Ausnahme des Konsumbrottes, um 10 Pfennig pro Kilo in die Höhe gehen würden. Ferner seien Preiserhöhungen bei Zucker, Milch und Butter vorgesehen, sowie eine Abschaffung der Festpreise zugunsten von Höchst- und Mindestpreisen. Auch bei Stahl und Kohle sollten nach dieser Denkschrift Preiserhöhungen stattfinden. Außerdem sollten die Tarife der Bundesbahn, die Altbauwohnungen und die Mieten im sozialen Wohnungsbau um mindestens 15 Prozent bis höchstens 30 Prozent steigen.

In Bonn wird dazu erklärt, diese Denkschrift sei noch in keiner Weise abgeschlossen, und man stehe noch mitten in den Verhandlungen, so daß frühestens Mitte der Woche mit ersten Ergebnissen zu rechnen sei.

Desgleichen wendet man sich in Bonn gegen die Gerüchte, Wirtschaftsminister Prof. Erhard wolle zu Beginn des neuen Kohlenwirtschaftsjahres, ab 1. April Kundenlisten oder Kohlenkarten einführen, um den Normalverbraucher davor zu bewahren, daß Betriebe und kaufkräftige Kreise bereits im Sommer alle verfügbaren Kohlen aufkaufen.

Bücherraub in Leipzig

Den Jahrestag der Bombardierung Dresdens haben die Sowjets zum Anlaß genommen, ihre ehemaligen Verbündeten des Kulturfrevels zu bezichtigen und so zu tun, als sei die Erhaltung der letzten Reste städtebaulicher oder bildnerischer Kultur in Deutschland allein ihr Verdienst. Aber bei diesen weitherzigen Moskowitern weiß der Mund nie, was die Hände tun. Gerade in Dresden haben sie die weltberühmten Galerien und Museen ausgeräumt und alles, wessen sie an Kunstschätzen nur habhaft werden konnten, nach Moskau verfrachtet.

Nun haben sie allen Bibliothekaren der Reichsgerichtsbibliothek in Leipzig gekündigt, die Bibliothek mit ihren das gesamte öffentlich- und privatrechtliche Schrifttum Deutschlands und des Auslandes enthaltenden 300 000 Bänden unter der sachkundigen Leitung des bisherigen Leiters der Bibliothek zusammenpacken lassen und befördern es jetzt nach Moskau. Dafür zieht am

1. März der sowjetzonalen Kulturbund in das Reichsgerichtsgebäude, es wird zum „Haus der Kultur“.

Es muß ein merkwürdiger Kulturbund sein, der im neuen Hause seine Tätigkeit mit einem Kulturrab seiner Freunde und Hintermänner beginnt. Diese selbst aber sollten ihren Heizer nach dem Auspacken der Bände in Moskau gleich mal nachschlagen lassen, welche Strafen auf den Diebstahl kultureller Werte stehen und was das internationale Recht über solch einen Raub sagt.

Außenminister Wyschinski ist von Haus aus zwar Scheidungsanwalt, aber so viel wird er von internationalem Recht wissen, um feststellen zu können, daß seine Regierung sich mit der Entführung der Reichsgerichtsbibliothek aus Leipzig nach Moskau eines glatten Diebstahls schuldig gemacht hat.

Die Seite der Heimat

Halver, den 26. Februar 1951

Feuergeben

Mit dem Feuer kommen wir einander näher. Wer mit der kalten Zigarette auf der Straße steht, darf unbesorgt den nächsten, der ihm rauchend begegnet, um Feuer ansprechen. Er wird es erleben, daß der Angesprochene hilfreich stehen bleibt und ihm den glimmenden Krautstengel hinhält.

Niemand, der böse wäre über derlei Ansinnen, niemand, der murrend und verärgert weiterzöge. Er wird es erleben, daß ein alter Herr verzweifelt in seiner Tasche nach dem zündenden Hölzlein sucht. Und wäre es sein letztes in der Schachtel, er wird es willig opfern.

Die Chesterfield kreuzt sich ohne Arg mit der billigen Wurst einer Selbstgedrehten, ein Zigarillo tunkt sich brennend in den Pfeifenkopf. Gepflegte und ungepflegte Finger berühren einander sorglos, ein Brillantring reibt sich freundschaftlich an den Schwielen einer Nachbarhand. Ein kurzer Griff zum Hutrand, ein bescheidenes „Dankeschön“, die Episode, die flüchtige, ist vergessen.

Das Feuergeben ist die wahre Internationale der Raucher, der wohlgefällige Gruß von Glimmstengel zu Glimmstengel. Das Feuer, hilfreich spendend, wandert versöhnend im Kreis. Wir sehen es unserem Gegenüber nicht an, ob

Hallos-Wach GEGEN MÜDIGKEIT
IN ADOPTE • DROG. / 90 FGF / AMOL-WERK

er daheim ein arger Tyrann und im Büro gar ein grimmiger Löwe ist. Wir haben nur das schöne Bild eines Menschenfreundes vor uns, der uns hilfreich und gebefreudig zur Seite steht.

Von den Rauchern können wir lernen. Wir sollten das Feuer der Menschenfreundlichkeit auch abseits der duftenden Tabakwelt willig weiterreichen. E.

Halver

Prüfung der Konfirmanden

Die diesjährige Konfirmation in der evangelischen Kirchengemeinde Halver begann mit der Prüfung der Konfirmanden aus dem Westbezirk. Es sind 66 Kinder (30 Knaben und 36 Mädchen). Mit den Kindern versammelten sich die Eltern und viele Gemeindeglieder gestern nachmittag in der Kirche. In Frage und Antwort mit ihrem Seelsorger, Pfarrer Dr. Große-Dresselhaus, legten die Konfirmanden Zeugnis ab von der christlichen Glaubenslehre, die sie im kirchlichen Unterricht erhalten. Die Konfirmation findet am kommenden Sonntag, dem 4. März, statt. Am gleichen Tage, nachmittags, wird dann die Prüfung der Konfirmanden aus dem Ostbezirk (Pfarrer Stommel) stattfinden.

Rückfahrkarten aus besonderem Anlaß

Zum Besuch der Allgemeinen Messe Hannover werden in der Zeit vom 22. 2. bis 4. 3. 51 zum Besuch der Technischen Messe Hannover in der Zeit vom 28. 2. bis 7. 3. 51 Sonntagsrückfahrkarten an Messeaussteller und Messebesucher gegen Vorlage des Messeausweises ausgegeben, und zwar von allen Bahnhöfen des Bundesgebiets. Nähere Auskunft erteilt die Fahrkartenausschleissstelle.

Rentenzahlungen beim Postamt Halver

Beim Postamt Halver und bei den Poststellen Anschlag und Schwenke werden am 26. Februar vormittags die Angestelltenrenten, am 1. März die Invaliden- und Unfallrenten gezahlt. Bei den Poststellen Anschlag und Schwenke wird am 1. März nur nachmittags gezahlt.

Deddinghausen / Carthausen

Schienen werden hergerichtet

In Carthausen sind zur Zeit Arbeiter damit beschäftigt, die Schienen der KAE neu zu unterlegen. An allen Stellen kann man beobachten, daß die KAE-Schienen wieder friedensmäßig hergerichtet werden. Erfreulich wäre es, wenn diese Vorbereitungen den Verkehr neu beleben würden.

MGVH diesmal: Mußt-Gefang-Bergnügen-Humor

Am Wochenende beging der MGV Halver sein diesjähriges großes Familienfest

Einhundert Minuten Musik, Gesang, Vergnügen, Humor, mit anschließendem Tanz, das hatte der MGV Halver auf seiner Einladung zu seinem diesjährigen großen Familienfest, welches am Samstagabend im großen Saal der Karlshöhe stattfand, versprochen. Und er hatte — dies sei vorweg vermerkt — nicht zu viel versprochen, sondern es mehr als gehalten. Denn es war ein reichhaltiges und interessantes Programm, das der MGV Halver gestaltet hatte, und so wurden es zahlreiche frohe Stunden der Unterhaltung und des Frohsinns für die Mitglieder des Vereins, ihrer Familienangehörigen und deren engste Freunde.

Alle Mitwirkenden wetteiferten, ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm zu gestalten. Neben dem großen Chor des MGV selbst unter der Leitung seines verdienstvollen Musikdirektors Birkendahl, Hohenlimburg, waren eine Reihe weiterer bester Kräfte gewonnen worden. Da waren die „Bergischen Rhythmer“ aus Remscheid mit ihrem Tanz-, Schau- und Unterhaltungsorchester, unter der Leitung von Musikmeister Diederichs, das „Bergische Meisterquintett“, ebenfalls aus Remscheid, welches Gesang und Ansage bestritt, und Irmgard Wurzel-Ebbinghaus als komische Alte.

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte der Vorsitzende Heinrich Küchelhaus die Gäste des Abends, die so zahlreich erschienen waren, daß der große Saal der Karlshöhe sie kaum zu fassen vermochte. Er sprach in kurzen Worten davon, daß man das Jahr über sich in ernster Arbeit um den Dienst am deutschen Lied bemühte, und daß man darum heute wohl das Recht

Umtswehr Halver hatte 3327 Einsatztunden

Am Samstagnachmittag fand in Schalksmühle ein Dienstappell sämtlicher Feuerwehrgruppen statt — Die erste Tagung dieser Art nach dem Kriege — Ein aufschlußreicher Rechenschaftsbericht

Von überall her kamen sie am Samstagnachmittag nach Schalksmühle, die Mitglieder der Löschgruppen unserer Freiwilligen Feuerwehr: aus Halver, Ehringhausen, Carthausen, Bommert und Buschhausen, um sich mit den Schalksmühler Kameraden im Lokal Husser zum Dienstappell zu treffen. Die Tagung bot außerordentlich interessante Einblicke in die selbstlose und aufopfernde Tätigkeit unserer Wehrmänner, die sich samt und sonders freiwillig in den Dienst am Nächsten stellen, immer bereit zu helfen, wo man nach ihnen ruft. Zudem war es die erste Tagung dieser Art nach dem Kriege.

Amtsbrandmeister Löwen begrüßte die über hundert erschienenen Tagungsteilnehmer, insbesondere auch Amtsdirektor Lohoff, Amtsbürgermeister Stamm, Gemeindegemeindevorstand Brune und Kreisbrandmeister Holthaus, stattete ihnen allen seinen Dank ab und hielt dann eine groß angelegte Rückschau auf das im Jahre 1950 innerhalb der Freiwilligen Feuerwehren des Amtsbezirkes Halver Geleistete. Es waren sehr eindrucksvolle Zahlen, die er nennen konnte.

In Halver und Schalksmühle bestehen je zwei zu einem Zug zusammengefaßte Löschgruppen mit einer Ist-Stärke von 25 bzw. 32 Mann, je eine Gruppe in Ehringhausen mit 25, in Carthausen mit 15, Bommert mit 23 und Buschhausen mit 19 Wehrmännern. Jede dieser Gruppen führt ein Brandmeister; Halver und Schalksmühle werden von einem Oberbrandmeister geführt, dem zwei Brandmeister zur Seite stehen. Innerhalb der einzelnen Löschzüge und Gruppen wurden im vergangenen Jahre 58 Übungen und 14 Schulungen durchgeführt. Es wurden dafür insgesamt 1923 Stunden aufgewendet. Besonders beachtlich ist auch die hohe Beteiligungsziffer, die nicht weniger als 80 Prozent betrug.

Nachdem er auch den Frauen unserer Wehrmänner Dank gesagt hatte, wandte sich der Redner den verschiedenen Tagungen und Lehrgängen zu, die im vergangenen Jahre stattgefunden hatten. Es waren dies eine Technische Tagung des Kreises Altena, eine ebensolche des Bezirkes Arnsberg in Lünen, eine Tagung der Amtsbrandmeister und neun Lehrgänge in Münster. Des weiteren behandelte Amtsbrandmeister Löwen die ersten Aufgaben, welche die Wehren des Amtsbezirkes im vergangenen Jahre zu bewältigen hatten, waren es doch eine beträchtliche Zahl von Bränden und anderen Notständen, bei denen sie selbstlosen Einsatz leisteten; begann das Jahr doch gleich am 9. Januar mit dem Brande bei Alte in Ostendorf, dem sich eine ganze Reihe weiterer anschlossen. Insgesamt waren dafür 3327 Einsatztunden nötig. Noch mancherlei Anschaffungen sind erforderlich, um die Wehren mit allem Nötigen auszurüsten. Im Jahre 1950-51 konnten 20 Schutzanzüge beschafft werden. Jede Gruppe erhielt deren zwei, drei wurden Löschführern zugewiesen und Halver erhielt durch das Los den restlichen. Dank sagte er schließlich der Verwaltung für das stets bewiesene Verständnis. Er betonte ferner, daß die Feuerwehr nie Politik getrieben habe, immer parteilos gewesen sei, stets kameradschaftlich zusammengearbeitet und jedem anständigen Menschen geholfen habe.

Nachdem der Zugführer des Zuges Halver, Oberbrandmeister Schaffland, bekanntgegeben hatte, daß an Versicherung, Haftpflicht

Landjugend Halver tagte

Interessante Vorträge gaben wertvolle Hinweise für die praktische Arbeit

Zu einer lehrreichen und schönen Zusammenkunft hatte der Verein ehemaliger Landwirtschaftsschüler und -schülerinnen, Ortsverein Halver, seine Mitglieder sowie die Landjugend ins Hotel zur Post, Halver, eingeladen. Nach Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

haben, einige Stunden des Frohsinns und der Freude zu verleben. Im Anschluß an seine Begrüßungsworte nahm er im Namen des Deutschen Sängerbundes die Ehrung der Jubilare vor. Es waren deren 15, voran die Treuesten der Treuen, Willi Schulte und Hugo Winter, die dem MGV nunmehr nicht weniger als 40 Jahre die Treue gehalten haben. Für ihre 25jährige Mitgliedschaft wurden weiter geehrt: die Sangesfreunde Robert Bürger, Willy Eckardt, Erich Fernholz, Heinrich Grell, Hugo Groll, Willi Jüngermann, Heinrich Lieder, Erich Otto, Heinrich Pohlmann, Walter Vetter, Ernst Voß, Karl Wenz und Heinrich Wied.

Anschließend rollte ein wohl abgestimmtes buntes Programm ab, welches keinen Wunsch offen ließ. Der MGV Halver brachte eindrucksvolle Proben seines künstlerischen Schaffens zu Gehör, ihm schlossen sich die übrigen Mitwirkenden ebenfalls an. Auch die humorvolle Ansage trug wesentlich zum guten Gelingen dieses großen Familienabends bei. Ob es nun „Frei weg“, „Mach es wie die Sonnenuhr“, das „Heiderösl“, die „Sonja“ oder der „Donaudampfschiffkapitän“, „Was sind die Männer dumm“ oder gar einer der zahlreichen humorvollen Sketsche und Einlagen waren — um nur einige Titel aus der Fülle des Gebotenen zu nennen — sie alle vereinten sich, um das zu halten, was der gastgebende Verein in seiner Einladung versprochen hatte: 100 Minuten Musik — Gesang — Vergnügen — Humor. Nach dem Abschluß des wohlgeplungenen festlichen Programms blieb man noch lange bei Musik, Tanz und Unterhaltung beieinander.

usw. ein Betrag von 1300 DM notwendig gewesen sei und das unbedingte Vertrauen zu Bezirksbrandmeister Linnepe ausgesprochen hatte, ergriff Bürgermeister Brune das Wort, um die auswärtigen Kameraden zu begrüßen. Er brachte zum Ausdruck, daß der Dienst am Nächsten, am Nachbarn, wohl die edelste Aufgabe sei, die ein Mensch übernehmen könne. Die Gemeinden seien stolz auf ihre Feuerwehr und stünden für sie ein. Wenn auch große Gemeindefragen zu bewältigen seien — er erinnerte u. a. an die Wohnungs- und Schulfrage — so würden doch die Feuerwehren nie vergessen werden. Die Gemeinden — so sagte er unter dem Beifall der Tagungsteilnehmer — können gar nicht gegen die Feuerwehr sein.

Kreisbrandmeister Holthaus dankte ebenfalls den Wehrmännern und betonte, daß die Leistungen im Amtsbezirk Halver sehr beachtlich gewesen seien. Aber auch die Aufgaben wachen noch immer mehr. Es muß bedacht werden, daß bei jedem Brand Volksvermögen verloren geht, und daß die Schnelligkeit des Einsatzes von entscheidender Bedeutung sei. Es wurden dann von ihm im einzelnen Ausführungsbestimmungen und Verbandsfragen behandelt. Im Anschluß hieran betonte Amtsbrandmeister Löwen, daß man bei allen Einsätzen sicher gehen müsse, in jedem Falle seien weitere Wehren zu alarmieren. Der Alarm erfordert Beweglichkeit. Mit herzlichen Worten wandte er sich alsdann an die Ehrenführer August Brückmann und Adolf Banert.

Der Feuerwehrdienst sei wirklich ein Dienst an der Allgemeinheit, so führte dann Amtsbürgermeister Stamm aus. Er freue sich, daß auch so viele Jüngere anwesend seien, denn das sei gut so. Die Jugend darf nicht nachstehen, sie löst die Älteren ab. Nach dem Zusammenbruch waren die Feuerwehrmänner die ersten, die ihre

Organisation wieder intakt hatten. Die Welt wird von Tag zu Tag moderner — auch das Feuerwehrgewesen darf nicht beiseite stehen. Nach der schweren Zeit nach der Währungsreform habe die Wehr aus eigener Kraft und Initiative viel erreicht. Sie soll immer mit an erster Stelle stehen. Er schloß mit dem Wunsche, daß Ruhe und Frieden eine stetige Entwicklung ermöglichen möge.

Mit Worten des Dankes und der Freude wandte sich auch Amtsdirektor Lohoff an die Tagungsteilnehmer. Er sprach davon, daß es nicht damit getan sei, Forderungen aufzustellen, — man müsse auch immer die Gesamtsituation vor Augen haben, denn gewaltig sei auf allen Gebieten der Nachholbedarf. Die Verwaltung habe aber immer ein offenes Ohr und werde sich stets bemühen, weiter zu helfen.

Abschließend ging Zugführer Schaffland auf die nunmehr 70jährige Geschichte unserer Umtswehr ein und erwähnte u. a., daß das Jubiläum in Halver im Laufe des Sommers, verbunden mit einer technischen Tagung, begangen würde. Alsdann behandelte er eingehend alle Fragen der Versicherung und des Unfallschutzes, die heute durch das Gesetz vom 20. 12. 28 festgelegt seien. Danach sind die Wehrmänner von dem Augenblick an, an welchem sie das Haus verlassen, um sich zum Dienst zu begeben, bis zum Moment ihrer Rückkehr versicherungsmäßig geschützt. Es besteht die Feuerwehr-Unfallversicherungskasse in Münster und zusätzlich dazu ein Vertrag mit der Gemeinde-Versicherung in Köln.

Somit bot die Tagung der Amtsfeuerwehren in Schalksmühle am vergangenen Wochenende ein eindrucksvolles Bild von dem selbstlosen Dienst, den unsere Feuerwehrmänner zum Wohle und Heile des Nächsten freiwillig auf sich genommen haben.

Sehr erfolgreiche Sängerarbeit in Deddinghausen

Jahres-Hauptversammlung des MGV Oeckinghausen — Goldene Vereins-Ehrennadel für O. Dingel

Welch große und kulturelle Aufgaben um die Pflege und Verbreitung des deutschen Liedes auch die ländlichen Männergesangsvereine zu erfüllen haben und welchen wertvollen Beitrag sie zu dieser schönen Aufgabe zu leisten in der Lage sind, zeigte deutlich die vielseitige Tagesordnung der am Samstag im Vereinsheim Frommann, Carthausen, durchgeführten Jahres-Hauptversammlung des MGV Oeckinghausen, zu der der Vorsitzende Erich Schulte eine stattliche Zahl Mitglieder begrüßen konnte.

Nach Verlesung der Protokolle und Aufnahme von Eugen Siepmann als aktives Mitglied, schilderte der Vorsitzende in seinem ausführlichen Jahresbericht die im Verein nach innen wie nach außen geleistete Arbeit wie die Ereignisse des Jahres und konnte dabei freudig in den Vordergrund stellen, daß das abgelaufene Vereinsjahr arbeitsreich, aber auch fortschrittlich und segensreich für den Verein war. Er bezeichnete es als ein Jahr der inneren und äußeren Festigung, in dem die Durchführung der gestellten Aufgaben, wie auch die erzielten Erfolge bestes Zeugnis sind für die unermüdete zielbewußte Arbeit und die freudige Beteiligung der Mitglieder auch an schwierig erscheinenden Aufgaben. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, so

sagte er, und wies dabei auf das nicht erwartete sehr gute Abschneiden beim Kreis-Leistungssingen in Lüdenscheid hin, welches diesen kleinen Verein an die zweite Stelle seiner Klasse aufsteigen ließ und dadurch die Berechtigung einbrachte, am diesjährigen Bezirks-Leistungssingen teilzunehmen. Dieser Erfolg erfülle nicht nur alle Sänger, sondern auch die Bürgerschaft mit Stolz und Freude, sei aber auch eine neue Verpflichtung zu weiterer zielbewußter Arbeit und eine Mahnung zu weiterer Pünktlichkeit und Chordisziplin.

Seinen Dank brachte der Vorsitzende in herzlichen Worten zum Ausdruck und stellte dabei besonders heraus, daß der Verein glücklich sei, neben vielen jungen und unermüdeten Sängern einen großen Kreis von älteren Sangesbrüdern zu haben, die schon über 25 Jahre den Verein hochhielten und sich auch heute noch durch Pünktlichkeit und liebevolle Vereinsarbeit immer wieder einsetzten. Wenn hier neben dem Ehrenvorsitzenden Otto Kritzler auch Alfred Lumberg, Ludwig Sieber, Otto Schröder, Kurt Sauer u. a. m. genannt wurden, so wurde doch die Mitteilung, daß das Ehrenmitglied und langjähriger Kassierer Otto Dingel in diesem Jahre neben seinem sonstigen Einsatz für den Verein wieder keine Chorstunde gefehlt habe, daß er in jedem Jahre der beste Besucher der Übungsstunden war, der — hier mußte es deutlich herausgestellt werden, — seit dem 30. 11. 1940 keine Chorstunde gefehlt hat, besonders freudig mit einem begeisterten „Bravo“ von der Versammlung unterstrichen. Der Verein sei stolz auf diesen und seine vielen treuen Idealisten, und wo solch ein guter Sängergeist herrsche, dürfe es um die Zukunft dieses Vereins keine Sorge geben. Als Dank und Anerkennung für seine treue und unermüdete Arbeit für den Verein und das deutsche Lied wurde ihm als erstem Mitglied des MGV Oeckinghausen die Goldene Ehrennadel des Vereins überreicht.

Neben der Teilnahme an den Jubelfeiern in Anschlag, Hohenplanken, Ehringhausen und Buschhausen, die dem jungen Chor als Proben für das Leistungssingen in Lüdenscheid eine bedeutende Sicherheit einbrachte, wurde in Krankenhäusern und bei Familienfeiern gesungen. Auch die Mitwirkung beim Bergfest „Susannenhöhe“, wo ein Begrüßungschor gesungen wurde, wie auch bei der Morgenfeier, fanden, besonders auch bei der Bürgerschaft, guten Anklang, vor allem deshalb, weil der Verein infolge Fehlers eines Saales sonst nicht mit einem eigenen Konzert seine Bürgerschaft ansprechen kann. Das gute Einvernehmen mit dem TuS Oeckinghausen werde besonders durch die Mitarbeit bei den Vorbereitungen zum Bergfest unterstrichen. Weiter besprach er das gute Gelingen des Waldfestes und gab dann Zahlen über den Besuch der Chorstunden bekannt. Von 49 stattgefundenen Übungsstunden haben nur zwei Sänger keine Chorstunde gefehlt. Es sind dieses Otto Dingel und Eberhard Schulte. Nur eine Übungsstunde haben gefehlt: Alfred Lumberg, Otto Schröder, Walter Escherlohr, Eugen Siepmann, Helmut Peetz. Zweimal fehlten Gerhard Kritzler und Heinz Stermann, dreimal Otto Kritzler, Gerhard Schultheiß, Kurt Sauer, Wenzl. Hoffmann. In der Hoffnung auf weitere erfolgreiche Arbeit für den Verein dankte der Vorsitzende nicht nur seinen Mitarbeitern, sondern allen Sängern.

Den Kassenbericht, der ein erfreuliches Gut haben nachweist, gab der Kassierer O. Dingel. Die Beiträge bleiben in der letzten Höhe auch für dieses Jahr bestehen.

Auf Antrag von Albert Kirchhof wurde der gesamte Vorstand wiedergewählt. Das Amt des 2. Schriftführers wurde Waldemar Volkmann übertragen. Als weitere zwei Beisitzer

DER HEIMATSPORT

Halver schaffte den Ausgleich in letzter Minute

Eiringhausen in Lendingsen geschlagen!

Der gestrige Sonntag blieb in der Gruppe Mitte nicht ohne Überraschungen. So schlug es wie eine Bombe ein, als bekannt wurde, daß Eiringhausen in Lendingsen mit 2:1 auf der Strecke blieb. (Auf diese Möglichkeit hatten wir bereits hingewiesen.) Somit ist Hemer wieder klar vorn, das selbst aber gegen die Mannschaft aus der Höhenstadt Balve, nur mit 3:1 die Oberhand behielt.

In Altena gab es die zweite Überraschung, wo die Altenaer froh waren, zum Schluß gegen die kampfstarken Gäste aus Finnentrop einen Punkt gerettet zu haben. Nicht anders war es an der Karlshöhe in Halver: Grüne führte bis 8 Minuten vor Schluß noch 2:1; dann erst schafften die Halveraner den Ausgleich. Fröndenberg machte es besser als alle anderen Mannschaften und blieb in Westig zwar knapp, aber verdient, vorn.

Die Nachrodt hatten es in Oestrich sehr schwer. Oestrich scheint eine Elf der Unentschieden zu sein, denn von 4 Spielen ist das bereits das dritte. Neuenrade blieb in Plettenberg nur knapp auf der Verliererstraße. Iserlohn — Fretter fiel aus, da Fretter gesperrt ist. (Fretter verlor am letzten Sonntag mit der gesamten Mannschaft vorzeitig den Platz).

Halver — Grüne 2:2 (1:1)

Auch mit kompletter Elf erreichten die Halveraner gegen Grüne nicht das Niveau früherer Spiele. Bis zur 82. Minute war der Halversche Anhang, der trotz drei aufeinanderfolgenden Niederlagen über Erwartungszahlen an der Karlshöhe erschienen war, sehr zweifelhaft; erst im letzten Augenblick konnten die Halveraner ausgleichen. Dabei begann das Spiel sehr vielversprechend für die Gastgeber, die die Gäste in der ersten Viertelstunde fast vollkommen einschüßten; lediglich einmal konnten die Grünen gefährlich durch, aber Rösch verschießt aus 5 bis 6 Meter Entfernung über die Querlatte. Dann hat Grünes Hintermannschaft alle Hände voll zu tun, um die laufend aus der Tiefe präzise vorgetragenen Angriffe der Halveraner zu zerstören. Grüber und Herberg wechseln blitzschnell, einen Augenblick ist Herberg ungedeckt, aber die Flanke von Grüber köpft er über die Latte. Dann ist Kossek durch, sein Schuß geht haarscharf am Tor vorbei. Nachschuß von Schader kann Eschenbacher im Zurücklaufen mit dem Fuß von der Torlinie schlagen. Dann hat Herberg in der 11. Minute die große Chance, aber tollkühn wirft sich der Torhüter der Gäste in den Schuß.

Dann ist es soweit! Wieder kann Eschenbacher nur im Fallen abwehren, Herberg ist heran und es heißt 1:0! Nicht lange währt die Freude der Halveraner. Vier Minuten später, nach einem Abwehrfehler, gibt May eine saubere Flanke hoch vor das Tor und entschlossen köpft Rösch an dem verdutzten Hansen vorbei ein. Durch Herauslaufen hätte Hansen leicht klären können. Schmidt muß bald darauf für kurze Zeit ver-

letzt vom Platz. Das Spiel der Halveraner läuft plötzlich nicht mehr. Die Hintermannschaft kommt arg in Bedrängnis. In der 35. Minute ist Rösch auf halbblinks gewechselt, aber wieder geht sein Schuß hoch übers Tor. Grüne wird feldüberlegen und erzwingt mehrere Ecken, die nichts einbringen.

Nach der Halbzeit drücken die Halveraner auf das Tempo und kommen zu drei Ecken, die aber abgewehrt werden. Ein klares Handspiel von Zobel übersieht der im übrigen gut amtierende Schiedsrichter Heidekötter. In der 60. Minute führt Grüne 2:1! Leuchtenberg verpaßt einen Ball, Röseler gibt zu May, der Hansen anschließt; den abgeprallten Ball schießt Wolfrum sicher ein. Halver wirft alle Spieler nach vorn. Nach Ecke Herberg trifft Kossek mit Kopfball nur den Pfosten. Dann ist Herberg durch, Eschenbacher wehrt ab und Schader schafft den Ausgleich. In den letzten Sekunden vergibt Herberg aus einer Entfernung von 4 bis 5 Meter völlig freistehend den Sieg.

1. Hemer 08	21	17	1	3	60:29	35:7
2. Eiringhausen	20	15	2	8	73:19	32:8
3. Altena	20	14	2	4	66:37	30:10
4. Fröndenberg	21	13	3	5	64:27	29:13
5. Nachrodt	20	12	1	7	45:34	25:15
6. Plettenberg	20	10	4	6	45:36	24:16
7. Grüne	21	8	4	9	48:51	20:22
8. Halver	20	8	3	9	56:51	19:21
9. Lendingsen	20	8	3	9	34:49	19:21
10. Finnentrop	19	6	5	8	40:45	17:21
11. Neuenrade	21	8	1	12	40:58	17:25
12. Oestrich	21	6	4	11	45:54	16:26
13. Westig	21	5	4	12	38:69	14:28
14. Iserlohn	19	4	3	11	30:45	11:25
15. Balve	21	4	1	16	34:48	8:33
16. Fretter	20	2	3	15	27:79	7:33

Halver Res. — Meinerzhagen Res. 10:0 (4:0)

Meinerzhagen trat unverstärkt nur mit 10 Spielern in Halver an und stand somit von Beginn an auf verlorenen Posten. Dabei wußten die Halveraner die zahlenmäßige Unterlegenheit der Gäste nicht einmal voll auszunutzen. Zweimal Rehdelf und zweimal Walner I hatten bis zur Halbzeit auf 4:0 gestellt. Nach Wiederbeginn kamen die Meinerzhagener weiter ins Hintertreffen. Rehdelf (3), Walner I, Walner II und Gehrmann schraubten bis zum Schluß auf 10:0.

Kierspe 79 Jgd. — Halver Jgd. 4:3

Halvers Jugend konnte sich nicht revanchieren. Ein zweifelhafter Elfmeter brachte die Jungen aus Halver um das verdiente Unentschieden.

Sensationsergebnisse in der Bezirksklasse West

08 und Wetter verlieren — Höh gewinnt klar gegen Neheim

Wir trauten unseren Ohren nicht, als wir gestern die Ergebnisse im Fußball hörten. Das fing bei der Rundkundurchsicht der Oberligaergebnisse an und setzte sich nachher im heimischen Fußball fort. 08 verlor in der 89. Minute mit 1:0! Sicher fielen über ein Stein vom Herzen, als sie das Ergebnis vom Wetter hörten. Hätte, hätte... In diesem Zusammenhang darf übrigens eingefügt werden, daß die leidige Sache der über gegen Union Haspe noch nicht entschieden ist. In den „Amtlichen Mitteilungen“ ist jedenfalls zu lesen, daß die Sache vorerst zurückgestellt worden ist, bis eine Entscheidung vom DFB vorliegt. — Als dritter im Bunde wußte auch der benachbarte Tu Eiringhausen seine Chance nicht wahrzunehmen. Er verlor in Lendingsen 2:1 und liegt nun wieder einen Punkt hinter Hemer 08 zurück. Aber auch in der Landesliga gab es eine Reihe Überraschungen. Tabellenführer Ickern kam in Hüsten nicht über ein 1:1 hinaus. Der Zweite, Lendingsen, wurde in Castrop mit 5:1 arg überfahren. Mit demselben Ergebnis überraschte aufaun der VfL Werdohl gegen Klafeld-Geisweid. Einen hohen 4:0-Erfolg errang der RSV über Neheim 08. Dadurch konnte er seinen 5. Tabellenplatz behalten. Die Höher lieferten nach längerer Zeit wieder eine achtbare Partie.

In der Tabelle hat es eine Reihe Verschiebungen gegeben. Ickern führt weiter unangefochten die Tabelle an.

1. Arminia Ickern	16	11	4	1	33:14	26:8
2. VfL Werdohl	17	8	4	5	33:23	20:14
3. Eving-Lindenhorst	17	8	5	4	34:15	19:15
4. Klafeld-Geisweid	17	8	3	6	31:33	19:15
5. RSV 08	17	6	6	5	30:19	18:10
6. Castrop 02	17	7	4	6	38:31	18:16
7. Jahn Werdohl	15	6	4	5	32:26	16:14
8. Neheim 08	17	7	2	8	35:38	16:18
9. Iserlohn 46	16	7	1	8	29:37	15:17
10. Mengede 08	16	6	2	8	31:31	14:18
11. SuS Kalserau	14	4	3	7	17:25	11:17
12. Hüsten 09	17	4	3	10	14:30	11:23
13. Elchlinghofen	16	3	3	9	20:46	9:21

Es ist wieder „alles drin“!

Durch die Niederlage der beiden Tabellenführer ist die Lage in der Bezirksklasse — Gruppe West — wieder offener denn je. Wetter und 08 liegen nur noch mit einem Punkt vorne, es folgen dann Gevelsberg mit 13 und Westf. Hagen 72 und Union Haspe mit je 14 Verlustpunkten. Da verspricht der Rest der Spielzeit noch sehr spannend zu werden. Die weiteren Spiele verliefen so ziemlich nach Programm. Gevelsberg und Herdecke trugen nur ein Gesellschaftsspiel aus, das die Platzzeit mit 3:2 nur sehr knapp gewannen. Meinerzhagen verlor auch gegen Ekesey. Es lohnt eigentlich kaum noch dieses besonders zu erwähnen. Der Abstieg ist nicht mehr auszumachen. Als nächster „Bewerber“ ist wohl Altenvoerde anzusehen.

1. Wetter 10	21	12	6	3	42:21	30:12
2. Lüdenscheld 08	20	13	2	5	64:30	30:10
3. Gevelsberg	20	13	1	6	75:34	27:13
4. Union Haspe	20	11	4	5	62:47	26:14
5. Westf. Hagen 72	20	11	4	5	45:35	26:14
6. Eintr. Ekesey	20	10	3	7	51:44	23:17
7. Hohenlimburg 10	20	11	1	9	51:30	23:19
8. Harkorten 11	21	10	3	8	49:59	23:19
9. Herdecke 63	20	8	5	7	39:39	21:19
10. Fichte Hagen	21	8	4	9	43:45	20:22
11. Boele-Kabel	19	2	9	10	36:35	18:24
12. Sprockhövel	21	5	4	12	33:51	14:28
13. Boelcheide	19	5	3	11	38:59	13:25
14. Wengede	20	4	3	13	30:63	11:29
15. Altenvoerde	20	4	3	13	30:63	11:29
16. Meinerzhagen	21	2	1	18	41:96	5:37

Kreisklasse:

Kierspe 79 trotz Tabellenführer

Tabellenführer Holthausen hatte mit Kierspe 79 seine liebe Not, bei der nur auf Deckung spielenden Gäste langte es zu keinem Treffer. Es gab also eine Punkteteilung. Holthausen liegt aber immer noch mit 5 Punkten in Führung.

Den zweiten Tabellenplatz hat der LTV übernommen, der etwas überraschend sein Spiel in Brügge gewinnen konnte. Unter den Umständen, wie dieser Sieg errungen wurde, ist dieser Platz durchaus verdient. Jaschowski brachte Brügge zunächst in Führung, aber Buchholz konnte bald den Gleichstand erzielen. Bis zum Wechsel blieb das Spiel verteilte. Dann passierte das Stern ein übles Mißgeschick. Bei einem Zusammenstoß von Buchholz mit dem gegnerischen Mittelfeldbrach der 61er ein Bein. Trotz der Schwächung gestalteten die Gäste jetzt das Spiel überlegen und erzielten sogar noch den Siegtreffer. Ein Strauß von Hölterhoff hielt der 61er Born angeblich knapp hinter der Linie, der Schiedsrichter ließ aber weiterspielen.

Nach beiderseits gleichwertigen Leistungen trennten sich Jahn Lüdenscheld und Kierspe 04 mit einem geraden 1:1. Beide Hintermannschaften übertrugen.

Ausgleichlich war auch das Lokalspiel in Oerrahmede. Das 1:1-Ergebnis wird beiden Mannschaften gerecht. Grünwald erzielte gegen Vetsal einen hohen Sieg. Durch einen Fehler des Grünwälder Hüters kamen die Gäste zu einem billigen Treffer. Groß glück aber durch Kopfball bald aus. Bis zur Pause schaffte Textor dann das 2:1. — Weber erhöhte dann zunächst auf 3:1, als die Gäste wieder mit einem Treffer herankamen. Wieder war es Weber, der durch Verwandlung eines Hand-Elfmeters den alten Stand erreichte. Mayworm, Möllmann und noch einmal Weber stellten dann das Endergebnis her.

In Oberbrügge gab es ein erbittertes Ringen um die Punkte, das schließlich die Platzzeit als knappen Sieger sah.

Die Tabelle hat jetzt folgendes Aussehen:						
1. Holthausen	15	13	2	0	78:13	28:2
2. LTV 61	14	9	3	2	37:24	21:7
3. Kierspe 79	15	9	3	3	44:28	21:9
4. Grünwald	15	8	3	4	44:24	19:11
5. Jahn Kierspe 04	15	8	2	6	41:26	18:12
6. TuRa Brügge	15	6	2	7	30:30	14:16
7. Jahn Lüdenscheld	15	4	6	5	32:36	14:16
8. Vetsal	17	7	0	8	43:47	14:16
9. TuS Oerrahmede	14	3	3	8	18:48	9:19
10. TuS Oberbrügge	15	3	3	9	26:42	9:21
11. TuRa Eggenscheld	15	3	2	10	21:60	8:22
12. TuS Herscheid	15	1	1	13	14:49	3:27

Leichtathletikhallenkampf in Schalksmühle

In der Schalksmühler Turnhalle fand am vergangenen Sonntagabend der leichtathletische Hallenwettkampf des Leichtathletikverbandes d. e. Kreises Altena-Lüdenscheld statt. Neun Mannschaften beteiligten sich an diesem Wettkampf, der trotz der frühen Jahreszeit schon beachtliche Leistungen bot. Zwischen den beiden Vereinen Werdohl und Schalksmühle entspann sich ein interessanter Kampf, den die Werdohler auf Grund besserer Durchschnittsleistungen verdient gewonnen.

Nachstehend die genauen Ergebnisse:

Männerklasse: 1. Jahn Werdohl 8134 Punkte; 2. Schalksmühle 7793 Punkte; 3. Jahn Lüdenscheld 7747 Punkte; 4. Friesen Lüdenscheld 7254 Punkte; 5. Kierspe 79 6289 Punkte.

Junioren: 1. Nachrodt 6483 Punkte; 2. Schalksmühle 6373 Punkte; 3. Kierspe 79 6259 Punkte; 4. Meinerzhagen 5240 Punkte.

Einzelwertung: Männer: 1. Weber (Schalksmühle) 2463 Punkte; 2. Trozowski (Werdohl) 2407 Punkte; 3. Schöttler (Jahn Lüdenscheld) 2120 Punkte; 4. Gelbhaar (Friesen) 2082 Punkte; 5. Werthmann (Werdohl) 2029 Punkte.

Junioren: 1. Sirges (Schalksmühle) 1847 Punkte; 2. Knipp I (Nachrodt) 1825 Punkte; 3. Schmeireim (Kierspe) 1815 Punkte; 4. Legler (Nachrodt) 1707 Punkte; 5. Knipp II (Nachrodt) 1666 Punkte.

Hochsprung: 1. mit 1,65 m: Werthmann (Werdohl), Trozowski (Werdohl), Weber (Schalksmühle).

Kugelschießen: 1. Schöttler (Jahn Lüdenscheld) 11,18 m; 2. Gelbhaar (Friesen) 11,15 m; 3. Hoffmann (Werdohl) 10,95 m.

Weitsprung: 1. Trozowski (Werdohl) 6,32 m; 2. Hannes (Werdohl) 5,86 m; 3. Werthmann (Werdohl) 5,60 m; 3. Weber (Schalksmühle) 5,60 m.

Steinstößen: 1. Weber (Schalksmühle) 8,60 m; 2. Schöttler (Jahn Lüdenscheld) 8,26 m; 3. Gelbhaar (Friesen) 7,73 m.

Tischtennis

TV Kierspe 79 I — TV Friesen Lüd. I 3:13

Wie schon vorausgesetzt, machte sich bei den Kierspern das Fehlen zweier Stammspieler stark bemerkbar. Zwar leisteten die 79er mehr Widerstand, als das Ergebnis besagt, konnten aber den Sieg der Gäste in dieser Höhe nicht verhindern.

Schwimmerinnen wurden geschult

Die Schwimmsportvertreterinnen tagten in Lüdenscheld

Ein zweitägiger Kampfrichterlehrgang für Frauenwartinnen des Westd. Schwimmverbandes, Bezirk Arnsberg, fand am Wochenende in der Jugendherberge in Lüdenscheld statt. Die praktische Arbeit wurde im Schillerbad durchgeführt. 28 Vereine hatten ihre Frauenvertreterinnen entsandt. Die ganze Arbeit lag in den Händen des Bezirkschwimmwarts Hans Himmen, (Neptun Lüdenscheld). Dieser zeigte im Schillerbad, wie eine Schwimmstunde abwechslungsreich und interessant gestaltet werden kann.

Nach einem kurzen Waldlauf am anderen Morgen ging es wieder zum Schillerbad, wo der theoretische Unterricht erfolgte. Durch ein Frage- und Antwortspiel gestaltete sich der Unterricht sehr lebhaft. Dann wurden die Grundbegriffe der einzelnen Schwimmarten und Wenden gezeigt. Weiter wurde ein Kampfrichter, bestehend aus Starter, Zeitnehmer, Ziel- und Wendenrichter sowie Protokollführer, zusammengesetzt. Jetzt konnte praktisch bewiesen werden, was in den Morgenstunden gelehrt wurde. Auch diese Arbeit zeigte, daß sie von Frauen ausgeführt werden kann.

Am Nachmittag fand eine kurze Aussprache mit der Bezirksfrauenwartin Künholz, Hagen, statt. Es wurden interne Fragen des Frauenschwimmens besprochen. So wurde speziell darauf hingewiesen, daß gerade der Schwimmsport sehr wichtig für ein Mädchen und eine Frau ist. Besonders für die Berufstätigen und Hausfrauen ist ein schöner Ausgleich.

Zum Schluß verteilte Hans Himmen an alle Teilnehmerinnen den Kampfrichterausweis. Er betonte dabei, daß die Frauenwartinnen des Bezirks Arnsberg die ersten seien, die diesen neuen Ausweis erhalten haben.

Hohe Auszeichnung für Reis (08)

Der Lüdenschelder Leichtathlet Heinz Reis (Sportfreunde 08) erhielt für seine guten Leistungen im letzten Jahre die Leistungsmedaille des DLV.

Reis wurde weiterhin vom DLV für die deutsche Marathonmannschaft vorgeschoben. Diese wird in der kommenden Saison für die nächste Olympiade aufgestellt. Durch Pflichtläufe, für die ein besonderes Wertungssystem gilt, wird die endgültige Mannschaft für Helsinki ermittelt.

Schalksmühle und Ferndorf wieder punktgleich

Tabellenführer Ferndorf verliert gegen Werdohl!! — Oege schlägt Linscheid

Tus Oekinghausen I — Tus Meinerzh. I 5:5 (2:4)

Im Rahmen der Aufstiegsspiele war die 1. Mannschaft des Tus Meinerzhagen am vergangenen Sonntag auf der Süssenhöhe zu Gast. Erwartungsgemäß kam es hier zu einer spannenden Auseinandersetzung, da zwei gleichwertige Mann-

Während in der Bezirksklasse eigentlich alle Ergebnisse so ziemlich den Erwartungen entsprechen, gab es in der Gauklasse eine tolle Sensation. Ferndorf, die Mannschaft also, die am letzten Sonntag in Schalksmühle gewann und sich mit diesem Siege allein an die Spitze setzte, verlor auf eigenem Platz (I) gegen Jahn Werdohl! Und das gleich mit 5:12! Ferndorf mußte allerdings nicht weniger als sechs Spieler ersetzen. Da Schalksmühle in Weidenau hoch mit 5:12 gewann, sind die beiden Mannschaften, also Ferndorf und Schalksmühle, wieder punktgleich. Somit bekommt Schalksmühle ganz unerwartet doch eine Chance.

Weidenau I — Schalksmühle I 5:12

Die Schalksmühler Mannschaft nahm die Weidenauer Hürde sicherer als erwartet und brachte aus dem Sierlager zwei für die Tabellenstellung äußerst wichtigen Punkte mit. Man mußte Ersatz einstellen, da Walch, Stuhlreher und auch Clever nicht zur Verfügung standen. Man hatte Wolff mit der Sturmführung beauftragt und Sirges auf halbrechts gestellt. Die Leistung des Sturmes war gut, vor allen Dingen durchschlagskräftiger als im Spiel gegen Ferndorf. Da aber auch die Hintermannschaft auf der Hut war, mußte Weidenau eine hohe Niederlage einstecken, die dem Spielverlauf nach noch höher hätte ausfallen müssen. An den Torerlögen war die gesamte Stürmerreihe beteiligt. Da die Ferndorfer auf eigenem Platz gegen Werdohl hoch mit 12:5 verloren, sind jetzt die Vereine Schalksmühle und Ferndorf wieder punktgleich. Es wird auf jeden Fall in den kommenden Spielen noch dramatisch zugehen, so daß den Zuschauern noch interessante Treffen bevorstehen.

Silschede I — Dahlebrück I 13:4

Wie bereits in unserer Vorschau angedeutet, mußten die Dahlebrücker in Silschede eine klare Niederlage einstecken, die dem Spielverlauf entspricht. Die Silscheder waren ihrem Gast körperlich und spielerisch glatt überlegen und dürften sich durch diese beiden Punkte wieder mehr dem Abstieg entfernt haben. Dahlebrück ist nun endgültig dem Abstieg verfallen und wird in der kommenden Serie wieder in der Bezirksklasse spielen müssen.

In der Bezirksklasse gab es die erwarteten Ergebnisse. Aus dem Quintett der Meisterschaftsanwärter ist der TuS Jahn nach der Niederlage in Evingen vorerst ausgeschieden. Die Spannung nimmt von Sonntag zu Sonntag zu. Linscheid verlor in Oege. Der LTV 61 hatte alle Mühe, um in Dahl knapp zu gewinnen. Die Lage ist jetzt so, daß der LTV und Evingen je 5 und Oege und Linscheid je 6 Verlustpunkte haben. Auch hier kann man also nur sagen, daß „noch alles drin“ ist.

Etwas überraschend kommt die hohe Niederlage des TuS Mühlenrahmede. Nach der klaren Niederlage gegen Friesen am letzten Sonntag, traute man allgemein Vetsal nicht sehr viel zu. Die Mannschaft hatte aber erstmalig wieder Herwig dabei, was sich entsprechend auswirkte.

1. Hohenlimburg-Oege	18	15	0	3	176:89	30:6
2. LTV 61	17	14	1	2	173:82	29:5
3. Evingen	16	13	2	2	111:75	27:3
4. Heefel-Linscheid	16	12	2	2	158:88	26:6
5. Jahn Lüdenscheld	17	12	1	4	121:77	25:9
6. Germania Altena	18	10	0	8	141:101	20:16
7. Kierspe 79	16	7	2	7	102:123	16:16
8. Mühlenrahmede	18	7	1	10	95:111	15:21
9. Vetsal	17	6	1	10	80:117	13:21
10. TV Dahl	17	4	2	11	122:155	10:24
11. TuRa Brügge	18	6	0	12	119:143	12:24
12. TV Berkenbaum	15	4	0	11	73:105	8:22
13. TuRa Eggenscheld	17	1	1	15	67:160	3:31
14. Friesen Lüdenscheld	16	1	0	15	54:166	2:30

TV Friesen Lüd. I — TV Kierspe 1879 6:10 (3:5)

Die Gastgeber stellten eine leichtathletisch gut durchgebildete Mannschaft, die von den Kierspern zu leicht genommen wurde. Das Spiel war schnell und verteilspannend. Der Sieg der Kiersper ist verdient, jedoch zeigte Friesen einen merkwürdigen Formanstieg. Diese Mannschaft wird noch manchem Gegner zu schaffen machen.

Tus Oekinghausen Sch. — Tus Kierspe Sch. 7:6

Ein ausgeglichenes Spiel zeigten die Schülermannschaften während des ganzen Spiels und erst kurz vor Abpfiff erzielten die Oekinghausener den Siegtreffer.

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga

RSV Höh — SF Neheim	4:0
Jahn Werdohl — VfL Klafeld-Geisweid	5:1
IBV Mengede 08 — Eintracht Elchlinghofen	1:0
SuS Hüsten 09 — Arminia Ickern	1:1
VfL Weidenau — Iserlohn 46	4:0
SC Castrop 02 — Eving-Lindenhorst	5:1

Bezirksklasse

Gruppe West

RSV Meinerzhagen — Eintracht Ekesey	3:4
TSG Sprockhövel 81 — Lüdenscheld 08	1:0 (1)
SV Fichte — SV Hohenlimburg 10	2:1
TuRa Altenvoerde — FC Harkorten 11	1:2
Union Haspe — TuS Wengede	2:1
SG Boelerheide — Westfalia 72 Hagen	2:2
TuS Wetter 10 — SVg Boele-Kabel	0:1 (1)

Gruppe Mitte

TuS Halver — SG Grüne 11	2:2
SVg Plettenberg — TuS Neuenrade	2:1
VfL Altena — SV Finnentrop	2:1
TuS Lendingsen — TuS Eiringhausen	2:1 (1)
SF Oestrich — SVg Nachrodt	1:1
SV Hemer 08 — VfL Balve	3:1
SC Westig 08 — FC Fröndenberg	1:2

Kreisklasse

TuS Grünwald — TuS Vetsal	7:2
Jahn Lüdenscheld — Jahn Kierspe-Bhf. 04	1:1
TuRa Brügge — LTV 61	1:2
TuS Oerrahmede — TuRa Eggenscheld	1:1
TuS Oberbrügge — TuS Herscheid	1:0
SF Holthausen — TV Kierspe 79	0:0

Handball

Gauklasse

AdH Weidenau — STV Schalksmühle	6:1
---------------------------------	-----